

Gemeinsam

Ein kleiner Gruß Ihrer Kirchengemeinde

Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Andreas Schneider
Tel.: 0228 – 986 29 95

Pfarrer Christian Bedarf
Tel.: 0228 – 25 29 78

Gemeindehelferin Rosemarie Backhaus
Tel.: 01577 – 4577824

Wochenspruch für Sonntag, den 11. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)

*„Denn das Gebot, das ich dir heute gebiete,
ist dir nicht zu hoch und nicht zu fern [...]
Denn es ist das Wort ganz nahe bei dir,
in deinem Munde und in deinem Herzen,
dass du es tust.“*

Wer in der Fremde unterwegs ist, der ist ganz besonders auf Orientierung angewiesen. Und eine unbekannte Situation kann dabei genauso fremd sein wie ein neuer Ort. Denn nicht nur, wenn man das erste Mal an einen neuen Ort kommt, muss man sich orientieren. Auch dann, wenn sich das eigene Leben grundsätzlich ändert, muss man sich neu zurechtfinden. In beiden Fällen fehlen bekannte Punkte, an denen man sich ausrichten und eben orientieren kann.

Ich bin mir fast sicher, dass sie diese Erfahrung in Ihrem Leben schon mehrfach gemacht haben. Wahrscheinlich sind sie mehrfach in ihrem Leben umgezogen und mussten sich zahlreiche Male auf neue Situationen einstellen, in denen auf einen Schlag alles anders war. Sie waren fremd – an einem neuen Ort oder in einer neuen Situation – und suchten eben nach Orientierung.

Gott gibt uns Orientierung im Leben – mit seinem Gebot und seinem Wort. Viele Texte und Lieder, die wir gelernt haben, geben uns Halt, wenn wir nach Orientierung suchen. Das mag das Vaterunser sein, das wir schon als Kind vor dem Schlafengehen mit der Mutter oder dem Vater am Bett gebetet haben. Oder es ist der 23. Psalm, den wir in der Konfirmandenzeit auswendig gelernt haben. Manchmal sind es auch Liedstrophen und Liedtexte, die uns ganz nah – im Mund und im Herzen sind, die uns Orientierung geben und uns nie unsere Verbindung mit Gott vergessen lassen. Lassen Sie uns also daran festhalten und sie ‚im Herzen und im Mund‘ führen.

*Halten Sie an Gottes Wort fest
mit Herz und Mund
Ihr Seelsorgeteam*



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AM KOTTENFORST

UM GOTTES WILLEN - AUF EINANDER ZUGEHEN, MITEINANDER GLAUBEN, FÜR EINANDER DA SEIN